

# **Die Bären sind los - Zweigverein Football**

## **Die Geburt**

Am 25. 06. 1999 gründeten eine handvoll Personen aus Baden einen neuen Verein. Jedoch war die Idee eines American Footballvereins in Baden nichts Neues. Bereits 10 Jahre zuvor wurde in der Kurstadt mit dem "Eierlaberl" gespielt, sportlich gar nicht so schlecht, jedoch fehlten nach einiger Zeit die Mittel, um diese interessante Sportart hier am Leben zu erhalten. Somit musste der Verein mangels Geld eingestellt werden. Einer dieser Pioniere war Martin Altbart. Er war es auch der zusammen mit Leo Habeler dann 1999 den Entschluss fasste wieder einen Footballverein zu gründen. Bald war auch ein passender Name gefunden - BADEN BRUINS.

Nach einigen erfolgreichen Gesprächen und Verhandlungen wurde am 01. September 1999 dieser neue Verein - die Baden Bruins - auch als Zweigverein in den Badener Athletikklub (BAC) eingegliedert. Dieser kann in Baden auf eine mehr als 100jährige Vergangenheit zurückblicken und beherbergt so ziemlich alle namhaften Sportarten.

Durch massive Werbung in allen Medien und durch Mundpropaganda gelang es auch, sehr viele begeisterte beim ersten Infoabend zu begrüßen.

Durch sehr großzügige Unterstützung der Stadtgemeinde Baden, wurde den Bruins auch die Möglichkeit geboten, den Sportplatz in der Albrechtsgasse für Trainingszwecke zu nützen.

Auch zum ersten Training erschienen mehr als 40 Footballbegeisterte und die Zahl der Interessenten stieg von Training zu Training.

Aber auch bei den Cheerleadern der Bruins (TEDDIES) war der Zuspruch der Interessentinnen mehr als gut!

## **Die erste Saison**

Gespielt wird NÖ-Cup mit durchaus sensationellen Erfolgen. Ab April 2000 beginnt dann für die BRAUNBÄREN (was Bruins übersetzt bedeutet) die erste Saison in ihrer Geschichte. Und diese sollten sie grandioser Weise als 2. der Eastern Conference der 2. American Football Bundesliga abschließen. Wirklich ein mehr als beachtlicher Erfolg, wenn man bedenkt, dass man mit dem Saisonziel nicht Letzter zu werden, in diese erste Saison gegangen ist (wäre das schon ein sehenswerter Erfolg gewesen). Dementsprechend motiviert gingen die Spieler der Bruins in ihre wohlverdiente Sommerpause und alle waren schon mehr als aufgeregt vor der (noch viel zu lange dauernden) Season 2001.

## **Auf in die Erste**

Die Offseason 2000 war geprägt von Neuerungen und Umbruch. Aufgrund von günstigen Umständen war der Vorstand der Bruins in der glücklichen Lage im Winter 2001 den Spielern zu verkünden, dass der Aufstieg in die höchste Spielklasse schon etwas früher gelingt als dies eigentlich geplant war. Die Motivation unsere Bruins war dementsprechend bereits im Offseason Training spürbar, wenn man bedenkt, dass sie damit die erste österreichische Mannschaft waren, die bereits im Jahr nach der Gründung in die erste österreichische American Football Bundesliga aufsteigen durften. Daher verzichtete man auch in diesem Jahr auf die Teilnahme am NÖ-CUP. Doch der Erfolg in die Erste

aufgestiegen zu sein, sollte nicht der einzige in diesem Jahr bleiben. Nein, man "beschloss" auch gleich in die Play-Offs um die Austrian Bowl mitzuspielen und die Bruins boten in Wien auf der Hohen Warte gegen den Favoriten, die Vienna Vikings, ein mehr als ansprechendes Spiel.

### **2002:**

Nach dem überraschenden Rücktritt von Headcoach Jaymes Regualos im Herbst 2001 wurde rasch ein mehr als gleichwertiger Ersatz gefunden. Nicht nur Headcoach Bernie Birnstorfer, sondern auch Offense Coordinator Norbert Pavlis und Line Coach Claus Neumann konnten vom Österreichischen Meister abgeworben werden. Das Ziel für 2002 war wieder die Playoffs in der obersten österreichischen Division zu erreichen.

Nach dieser enttäuschenden Saison trennte man sich vom dem Trainer Trio und steig freiwillig in die 2. Liga ab um sich personell und finanziell zu erholen.

### **2003:**

Im 1. Jahr ohne Import-Spieler übernahmen Erich Ballmüller (Defense) und Roland Wirthel (Offense) die Führung für einen Neuanfang in der 2. Liga. Als Mentor und Headcoach konnte der in Österreich lebende Amerikaner Kent Wilson verpflichtet werden. Nach einem guten Grunddurchgang der mit 5 Siegen bei 3 Niederlagen beendet werden konnte, wurden im 1. Playoffspiel die Fischamend Oilers geschlagen. Im Semi-Finale traf man auf den Erzrivalen, die Vienna Vikings 2. Auf der Schmelz setzte es eine schmerzliche 0:30 Niederlage.